

Welche Grundvoraussetzungen sollte ein angehender Therapiebegleithund mitbringen?

- Der Hund beherrscht die Grundsignale (Sitz, Platz, Bleib, usw.) schnell und sicher
- Der Hund ist ort- und situationsunabhängig sicher und zuverlässig abzulegen
- Der Hund reagiert auf optische und akustische Reize relativ gelassen und ist grundsätzlich wenig stressanfällig
- Der Hund kann konzentriert arbeiten und entspannt warten
- Der Hund ist abrufbar aus Spielsituationen
- Der Hund geht locker an der Leine
- Der Hund geht freundlich und gerne auf Menschen zu (besondere Affinität zur Zielgruppe)
- Der Hund leidet nicht an chronischen Krankheiten, die mit Schmerzen einhergehen oder einen Einsatz zum Schutz des Hundes nicht ermöglichen
- Der Hund ist verträglich mit Artgenossen
- Der Hund verfügt über eine gute Impulskontrolle und hohe Reizschwelle
- Der Hund passt sich schnell an neue Situationen und Personen an
- Der Hund zeigt keine aggressiven oder beschützerischen Reaktionen
- Der Hund zeigt nur geringe Verselbständigungstendenzen

In einem vorgeschalteten Eignungstest werden diese Kompetenzen geprüft, um zu erfahren, ob der jeweilige Hund prinzipiell für die Ausbildung zum Therapiebegleithund geeignet ist.